

E 2001(E)1988/16/662/5

[DoDiS-7623]

*Der Chef der Abteilung für Politische Angelegenheiten
des Politischen Departements, A. Zehnder, an den Vorsteher
des Departements des Innern, Ph. Etter*

BETRIFFT: NEUTRALE MILITÄRMISSIONEN NACH KOREA

No AG

Bern, 30. April 1952

Beiliegend ein Telegramm aus Washington¹, aus welchem hervorgeht, dass das Staatsdepartement Schweden und die Schweiz einlädt, einen Vertreter nach Washington zu entsenden, um mit dem «porte-parole»² des Generals Ridgway Fühlung zu nehmen zwecks Abklärung gewisser technischer Fragen. Es sollte sich dabei um einen höheren Offizier handeln, der Mitglied der künftigen neutralen Mission zur Überwachung der Einhaltung der Waffenstillstandsbedingungen sein wird.

Vom politischen Standpunkte aus glaube ich nicht, dass es richtig wäre, wenn die Schweiz vorgängig der formellen Annahme einer Mission als neutraler Staat bereits einen Offizier nach Washington entsendet. Es würde ja aussehen, als ob dieser Instruktionen von der amerikanischen Regierung in Empfang nehmen müsste. Deshalb wäre das Politische Departement für Ablehnung.

Nun will es der Zufall, dass unser jetziger Militärattaché in Washington, Herr Oberst de Bremond, sich ebenfalls für die Mission nach Korea melden möchte. Unter diesen Umständen könnte man ihn bitten, mit dem erwähnten «porte-parole» den Kontakt aufzunehmen und ihn gleichzeitig ermächtigen, zu erklären, dass er auf der Liste der schweizerischen Offiziere steht, die sich

1. Vgl. das Telegramm Nr. 51 von K. Bruggmann an das EPD vom 29. April 1952. Nicht abgedruckt.

2. Die Gespräche wurden mit Oberst Douglas M. Cairns, Delegierter des Befehlshabers der Truppen der UNO in Korea, durchgeführt. Vgl. den Rapport sur la réunion au sujet de la Commission de surveillance des Nations Neutres pour l'Armistice en Corée (Neutral Nations Supervisory Commission (NNSC) von Oberst L. de Bremond vom 5. Juni 1952, E 2001(E)1988/16/662/5 (DoDiS-7624).

in Mission nach Korea zu begeben haben werden. Eine Besprechung dieser Art zwischen einem schweizerischen Militärattaché und den fremden Armeebehörden gehört zu den Normalattributionen.

Sollte diese Formel durch den Bundesrat aufgenommen werden können³, so hätte das Politische Departement keine Bedenken.

3. In seiner 32. Sitzung vom 2. Mai 1952 entschied der Bundesrat, den schweizerischen Militärattaché in Washington, Oberst L. de Bremond, zu den oben erwähnten Gesprächen zu delegieren. Vgl. das Verhandlungsprotokoll des Bundesrates, E 1003(-)1970/343/R 3105.